

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiter A10/8: DI Markus Tischberger

GZ: A10/8 – 024591/2021-0010

Ausschuss für Verkehr, Stadt- und
Grünraumplanung

BerichterstellerIn:

GR Kozina, -Voit

**Betreff: Planungsbeschluss „Ausbau und Sanierung
Münzgrabenstraße und Fröhlichgasse“**

Graz, 19.10.2023

1. Ausgangslage

Im Zuge des Vertrages Infrastruktur- & Mobilitätsoffensive Messequadrant, zwischen der MCG Graz e.gen. und der Stadt Graz wurden unter anderem folgende Pflichten der Stadt Graz für den Messequadranten festgelegt:

Maßnahmenpaket Fuß- und Radverkehr

Die Stadt Graz übernimmt die Realisierung und den Betrieb der Geh- und Radwege auf öffentlichem Gut (inkl. Der Planungs-, Realisierungs- und Betriebskosten). Dies sind laut Mobilitätskonzept Messequadrant 2018 folgende Maßnahmen:

- a) Errichtung eines getrennten Geh- und Zweirichtungsradweges, mit einer Mindestbreite von 4,5 m (netto), nördlich der Fröhlichgasse von der derzeitigen Messezufahrt bis an den Geländesprung am östlichen Rand des Messengeländes, auf dem Grundstück Nr. 995/9, EZ 1760, KG 63106 Jakomini.

Maßnahmenpaket Kfz-Verkehr/MIV

Die Stadt Graz beabsichtigt die Umsetzung folgender Maßnahmen nach Maßgabe der finanziellen Mittel und der erforderlichen Beschlüsse:

- b) Ausbau der Straßenkreuzung Münzgrabenstraße – Fröhlichgasse (MIV7) einschließlich Errichtung der erforderlichen VLSA. Zuzüglich Ersatzmaßnahmen Grünraum in der Münzgrabenstraße Abschnitt Kirche bis Tankstelle.

Der Erstentwurf für den Kreuzungsumbau Münzgrabenstraße / Fröhlichgasse, welcher als Grundlage für den Messervertrag gedient hat, hat die Entfernung sämtlicher Bäume zwischen der Fröhlichgasse und der Sandgasse vorgesehen. Ersatzpflanzungen sind bereits im Zuge der Gleissanierung im Bereich der Münzgrabenkirche erfolgt. In der aktuellen Planung werden die Bäume nach Möglichkeit zum Großteil gehalten.

Lt. Auskunft der Holding Stadtraum befinden sich die Fahrbahnen der Münzgrabenstraße sowie der Fröhlichgasse in einem schlechten Bauzustand und sind großflächig zu sanieren.

Die öffentliche Beleuchtung ist lt. Auskunft der Energie Graz im gesamten Projektgebiet technisch veraltet und nicht normgemäß ausgeführt. Es besteht daher ein Umbau- und Erneuerungsbedarf.

2. Maßnahmen

Da die Münzgrabenstraße und die Fröhlichgasse, aufgrund des schlechten Bauzustandes, großflächig zu sanieren sind erstreckt sich das Planungsgebiet in der Münzgrabenstraße, von der Moserhofgasse bis zur Sandgasse über eine Länge von rd. 235 Meter, und in der Fröhlichgasse, von der Münzgrabenstraße bis zur Messezufahrt über eine Länge von rd. 200 Meter. Der bestehende Straßenquerschnitt weist in der Münzgrabenstraße eine Breite von rd. 20 Meter und in der Fröhlichgasse eine von rd. 15 Meter auf.



Abbildung 1: Lageplan_Vorstudie

Münzgrabenstraße (Abschnitt Moserhofgasse – Fröhlichgasse)

In der Münzgrabenstraße entsprechen die vorhandenen Gehsteigbreiten, in Kombination mit den bestehenden Schrägparkplätzen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Durch die 33. StVO-Novelle sollen der Fuß- und Radverkehr gefördert werden, parkende Fahrzeuge dürfen nicht mehr in Gehsteige hineinragen.

Es ist daher geplant die vorhandenen Schrägparkplätze in Längsparkplätze umzuwandeln und die zusätzlichen gewonnenen Breiten für Mehrzweckstreifen zu nutzen. Im Kreuzungsbereich mit der Fröhlichgasse soll der Rechtsabbiegestreifen in die Fröhlichgasse Richtung Norden verlängert werden um künftig die zusätzlichen Verkehrsfrequenzen des Messequadranten abwickeln zu können. Die bestehende Verkehrssignalanlage ist an die neue Kreuzungsgeometrie anzupassen. Die Bäume werden nach Möglichkeit gehalten.

Münzgrabenstraße (Abschnitt Fröhlichgasse – Sandgasse)

Die beidseitigen Gehsteige weisen im Bestand nur eine Breite von rd. 1,5 Meter auf. Auf der westlichen Seite wird der Gehsteig zusätzlich durch den Fahrzeugüberhang der schrägparkenden Fahrzeuge eingeschränkt. Der Zweirichtungsradweg weist im Bestand eine Breite von rd. 2,0 Meter auf. Diese Breiten entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik.

Es ist daher geplant den Radverkehr auf der östlichen Straßenseite nur mehr Richtung Norden auf dem Radweg zu führen und auf der westlichen Straßenseite einen Mehrzweckstreifen Richtung Süden zu situieren. Um den Radverkehr sicher über die Münzgrabenstraße in die Sandgasse zu führen ist die Errichtung einer Druckknopfampel (DKA) geplant. Die Bäume werden nach Möglichkeit gehalten.

Fröhlichgasse

In der Fröhlichgasse soll in Fortsetzung zu den Planungen des Messequartiers, welche nach derzeitigem Stand 2024 realisiert werden, im Norden ein Einrichtungsradweg und im Süden ein Mehrzweckstreifen bis zum Geländesprung errichtet werden. Die beiden Abbiegestreifen im Kreuzungsbereich mit der Münzgrabenstraße sollen aufgrund der zu erwartenden Verkehrsfrequenzen verlängert werden.

Die Umsetzung der Maßnahmen soll im Jahr 2024 erfolgen, da erste Teilbereich der Tiefgarage des Messequartiers in der Fröhlichgasse in Betrieb gehen werden.

3. Termine

Die zeitliche Umsetzung des Projektes ist aus derzeitiger Sicht wie folgt vorgesehen:

2022:	Entwurfsplanung
08/2023:	Antrag Stadtrechnungshof für Planungsbeschluss
10/2023:	GR-Beschluss Planungsbeschluss
10/2023 – 02/2024:	Detail- und Ausführungsplanung
02/2024:	GR-Beschluss Vorhabensbeschluss
2024:	Gesamtbau und Fertigstellung

Die Terminangaben setzen eine zeitgerechte Beschlussfassung durch die zuständigen Organe der Stadt Graz, eine zügige Planungsabwicklung, eine rasche Abhandlung der Verfahren sowie eine Baudurchführung ohne wesentliche unvorhersehbare Ereignisse voraus.

4. Finanzierung

Die Planungsmittel für den Kreuzungsausbaue Münzgrabenstraße / Fröhlichgasse / Sandgasse sowie für den Ausbau der Fröhlichgasse werden aus Mitteln der A10/8 Verkehrsplanung finanziert.

Die Kostenschätzung für das Gesamtprojekt beläuft sich auf rd. 2,900 Mio. €, wobei sich die Kosten mit 2,100 Mio. Euro auf den Ausbau bzw. Sanierung der Straße, 0,45 Mio. Euro auf den Ausbau bzw. Sanierung der Geh- und Radinfrastruktur bzw. Grünstreifen und 0,35 Mio. auf die Erneuerung und Erweiterung der Verkehrslichtsignalanlage aufteilt.

Im Zuge des Bebauungsplanbeschlusses 06.12.1 „Fröhlichgasse“ im Jahr 2018 wurden im zugehörigen Mobilitätsvertrag auch Mobilitätsmaßnahmen bzw. Kostenbeiträge der Stadt Graz/MCG/MQG geregelt. In Summe betragen diese Kostenbeiträge 3,675 Mio. €. Rund 2,500 Mio. € davon könnten für das gegenständliche Projekt verwendet, da diese Maßnahmen bereits umgesetzt sind bzw. das gegenständliche Projekt betreffen. Entsprechende Anträge sind politisch freizugeben und bei der Finanz und Vermögensdirektion einzubringen.

5. Stadtrechnungshof

Da das Gesamtprojekt mit 2,900 Mio. € über 2,4 Mio. € liegt, erfolgt nach der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof eine Projektkontrolle hinsichtlich Bedarfsprüfung, Soll-Kosten-Berechnung und Folge-Kosten-Berechnung. Seitens der zuständigen Stadtsenatsreferentin wurde daher ein entsprechender Prüfantrag an den Stadtrechnungshof gestellt. Der Prüfbericht wird als Anlage beigefügt.

Aufgrund des vorstehenden Berichtes stellen der Ausschuss für Verkehr, Stadt- und Grünraumplanung gemäß ~~§ 45 Abs. 5 des Statutes~~ der Landeshauptstadt Graz, LGBl.130/1967 idF LGBl.118/2021 den

§ 20 Abs. 1 Lit. a Haushaltsordnung

Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Die Abteilung für Verkehrsplanung wird beauftragt, die Planungsleistungen für den Ausbau gemäß des Vertrages Infrastruktur- & Mobilitätsoffensive Messequadrant und die Sanierung der Münzgrabenstraße und der Fröhlichgasse mit den betroffenen Fachabteilungen in der Stadt Graz umzusetzen.

Der Bearbeiter
der Abteilung für Verkehrsplanung:
DI Markus Tischberger
(elektronisch unterschrieben)

Der Abteilungsvorstand
der Abteilung für Verkehrsplanung:
DI Wolfgang Feigl
(elektronisch unterschrieben)

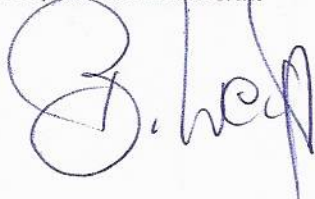
Der Stadtbaudirektor:
Dipl.-Ing. Mag. Bertram Werle
(elektronisch unterschrieben)

Die Stadtsenatsreferentin
für die Abteilung für Verkehrsplanung:
Bgm.in-StVin Mag.^a Judith Schwentner
(elektronisch unterschrieben)

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit 7 Stimmen angenommen/abgelehnt /
unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Stadt- und Grünraumplanung

am 18.10.2023

Der/Die SchriftführerIn:



Der/Die Vorsitzende:



Abänderungs-/Zusatzantrag:


Der Antrag wurde in der heutigen öffentlichen nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung

bei Anwesenheit von GemeinderätInnen

einstimmig mehrheitlich (mit 25 Stimmen / 12 Gegenstimmen) angenommen.


Beschlussdetails siehe Beiblatt


Graz, am 19.10.2023


Der/die SchriftführerIn: 

Vorhabenliste/BürgerInnenbeteiligung:

- Vorhabenliste ja
- BürgerInnenbeteiligung vorgesehen nein

	Signiert von	Tischberger Markus
	Zertifikat	CN=Tischberger Markus,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2023-10-11T15:48:34+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Feigl Wolfgang
	Zertifikat	CN=Feigl Wolfgang,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2023-10-11T16:10:56+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Schwentner Judith
	Zertifikat	CN=Schwentner Judith,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2023-10-12T11:02:27+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.



Kontrollbericht 05/2023 zum Thema

Ausbau und Sanierung Münzgrabenstraße und Fröhlichgasse

(Vorhabenskontrolle Planungsbeschluss)

Fotonachweise

Cover (von links): Stadt Graz/Pichler (1, 2), Fischer (3), photo 5000- www.fotolia.com (4)

Seite 3, 6: Google Maps, Bearbeitung StRH

Abkürzungsverzeichnis

StRH Stadtrechnungshof

GZ Geschäftszahl

Piktogramme



plausibel



Prüfhemmnis



nicht plausibel

Inhaltsverzeichnis

2

Fotonachweise
Abkürzungsverzeichnis
Piktogramme

6

Bedarf



Der Bedarf war für den StRH plausibel.

6

Sollkosten



Die Kostenschätzung war für den StRH plausibel und dem Planungsstand entsprechend detailliert.

6

Folge- und Lebenszykluskosten



Die notwendigen Unterlagen, Daten und Informationen lagen vollständig, in nachvollziehbarer und kontrollierbarer Form vor.

4

Zusammenfassung

5

Eckdaten



7

Methodik Disclaimer

Zusammenfassung

Gegenstand dieser Kontrolle war neben den Soll- und Folge- bzw. Lebenszykluskostenberechnungen der Bedarf zu der von der Abteilung für Verkehrsplanung geplanten Errichtung eines Radweges in der Münzgrabenstraße und Fröhlichgasse.

Der Bedarf des Vorhabens war plausibel. Die Stadt Graz kam damit ihren mit der Messe Congress Graz im Mobilitätsvertrag Messequadrant beschlossenen Vereinbarungen nach. Durch die Errichtung einer Parkgarage für 1.150 öffentliche Stellplätze erhöhte sich das Verkehrsaufkommen, vor allem im Zuge von Messen und ähnlichen Veranstaltungen. Die Verlängerung der Abbiegestreifen in der Münzgrabenstraße und der Fröhlichgasse stellten für den KFZ-Verkehr eine Erleichterung dar. Durch den Ausbau der Geh- und Radwege (siehe auch Radoffensive 2030) sollte sich der motorisierte Individualverkehr (MIV) reduzieren.

2,9 Millionen Euro plante die Abteilung für Verkehrsplanung für dieses Vorhaben ein. Die Planungskosten beliefen sich auf 35.000 Euro. Die Folgekosten betragen jährlich um 14.850 Euro mehr als vor Umsetzung des Vorhabens, die Lebenszykluskosten berechnete die zuständige Abteilung mit 6,08 Millionen Euro. Alle in diesem Bericht angeführten Beträge waren Bruttobeträge.

Der StRH hielt fest, dass 67 KFZ-Stellplätze im Projektgebiet entfielen. Dies führte zu einem Entgang an jährlichen Einnahmen in der Höhe von rund 120.600 Euro (Stand August 2023).

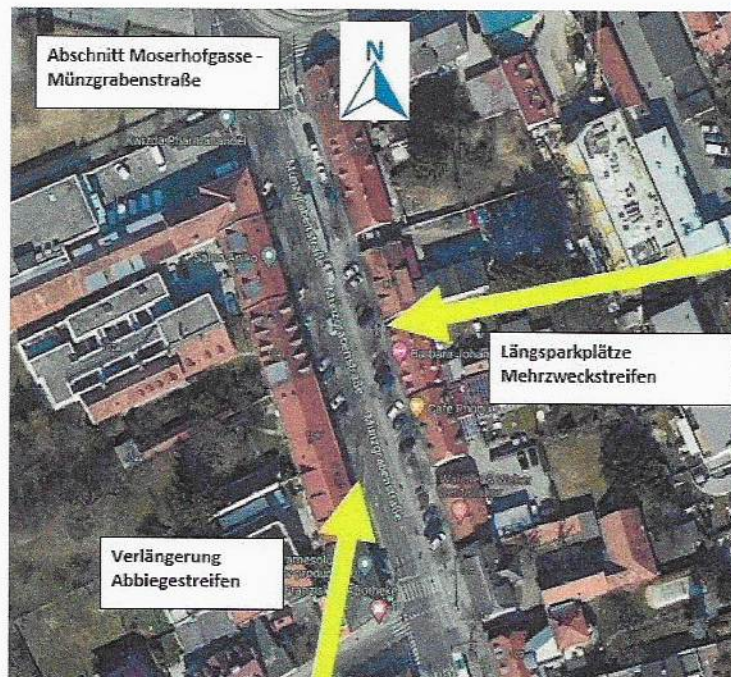
Der StRH verwies in diesem Zusammenhang auf die angespannte finanzielle Situation der Stadt Graz. Er empfahl Steigerungen der Baukosten laufend während der Umsetzung des Vorhabens zu dokumentieren.

Eckdaten

Das Planungsgebiet erstreckte sich über drei Abschnitte- Moserhofgasse/ Fröhlichgasse/Münzgrabenstraße- und betraf neben der Sanierung der Fahrbahnen die Errichtung eines Geh- und Radweges sowie die Erneuerung der Beleuchtung. Für das gesamte Gebiet plante die Abteilung für Verkehrsplanung 2,9 Millionen Euro ein und als Planungsgelder veranschlagte sie 35.000 Euro. Die Folgekosten erhöhten sich jährlich um 14.850 Euro, als Lebenszykluskosten wies die Abteilung 6,08 Millionen Euro aus.

Neben der Errichtung einer Ampel Höhe Sandgasse und der Verlängerung der Abbiegestreifen des Kreuzungsbereichs Münzgrabenstraße und Fröhlichgasse waren der Ausbau des Geh- und Radweges und die Ausrichtung der Parkplätze (von Quer- auf Längsparkplätze) die Hauptelemente des Projekts.

Ebenso war die Erneuerung einer Wasserleitung aus dem Jahr 1894 Gegenstand des Projektes, da hier die Gefahr eines Bruchs bestand.



Bedarf



Der Bedarf war für den StRH plausibel.

2018 schlossen die Messe Congress Graz und die Stadt Graz den Mobilitätsvertrag Messequadrant ab. Dieser enthielt zwei Maßnahmenpakete für die Stadt Graz betreffend Rad- und Fußverkehr sowie den KFZ Verkehr. Die Errichtung eines

Geh- und Radweges sowie der Ausbau der Kreuzung Fröhlichgasse – Münzgrabenstraße waren die wesentlichen Inhalte. Zur Entlastung dieser Route bei Messen und ähnlichen Veranstaltungen und zur Förderung des nicht motorisierten Verkehrs war der Ausbau des Geh- und Radweges von großer Bedeutung.

Nach Auskunft der Holding Stadtraum befanden sich die Fahrbahnen in diesem Bereich in einem sanierungsbedürftigen Zustand, zeitgleich war der Ausbau der Abbiegestreifen geplant.

Die Beleuchtung war technisch veraltet und sollte im Zuge des Projektes saniert bzw. erneuert werden.

Sollkosten



Die Kostenschätzung war für den StRH plausibel und dem Planungsstand entsprechend detailliert.

Die geplanten Kosten beliefen sich auf 2,9 Millionen Euro. Diese gliederten sich in

- 2,1 Millionen Euro für den Ausbau und die Sanierung der Straßen,
- 0,45 Millionen Euro für den Ausbau und die Sanierung der Geh- und Radwege bzw. der Grünflächen und
- 0,35 Millionen Euro für die Erneuerung und die Erweiterung der Ampeln.

Die Abteilung für Verkehrsplanung übermittelte dem StRH eine Kostenschätzung. Diese war sowohl auf Ebene der Hauptbestandteile als auch Detailebene, dem Planungsstand entsprechend, vorhanden. Die geplanten Reserven lagen bei 15 Prozent.

Im Mobilitätsvertrag Messequadrant zwischen Messe Congress Graz und der Stadt Graz vereinbarten die beiden Parteien einen Kostenbeitrag seitens der Messe. Diesen erhielt die Stadt Graz bereits. Ein maßgeblicher Teil davon (2,5 Millionen Euro) sollte für dieses Vorhaben verwendet werden.

VERÄNDERUNGSEMPFEHLUNG

Der StRH empfiehlt,

- die Kostenschätzung in der weiterführenden Planung zum Vorhabensbeschluss so detailliert aufzubereiten, dass die Reserve 10 Prozent nicht überstieg.

Folge- und Lebenszykluskosten



Die notwendigen Unterlagen, Daten und Informationen lagen vollständig, in nachvollziehbarer und kontrollierbarer Form vor.

Laut der Abteilung für Verkehrsplanung erhöhten sich die jährlichen Erhaltungskosten um 14.850 Euro auf 67.134 Euro. Überwiegend ausschlaggebend war die Instandhaltung einer Druckknopfampel, die restlichen Kosten ergaben sich durch den Zuwachs von Geh- und Radwegen und Grünflächen.

Die zukünftigen Kosten für den betrieblichen Erhalt von Geh- und Radweg sowie Grünflächen beliefen sich auf 1.626,25 Euro jährlich. Durch den

Wegfall von 508m² Fahrbahn entfielen in diesem Bereich 1.776,25 Euro jährlich an Erhaltungskosten. Die Kosten für Wartung und Betrieb der Ampel übermittelte das Straßenamt der Stadt Graz. Hier ging man von 15.000 Euro aus. Insgesamt ergab das die Steigerung der jährlichen Kosten von 14.850 Euro.

Der StRH hielt fest, dass 67 KFZ-Stellplätze im Projektgebiet entfielen. Dies führte zu einem Entgang an jährlichen Einnahmen in der Höhe von rund 120.600 Euro (Stand August 2023).

Der StRH stellte fest, dass die zuständige Abteilung gemäß Haushaltsordnung die Folgekosten berechnete, auswies und dem Gemeinderat damit als Information

der jährlich zu erwartenden Kosten zur Verfügung stellte.

Die Lebenszykluskosten berechnete die zuständige Abteilung mit 6,08 Millionen Euro auf 33 Jahre. Darin enthalten waren die Errichtung, die jährlichen Kosten auf die Lebensdauer aufgerechnet und die möglichen Abbruchkosten.

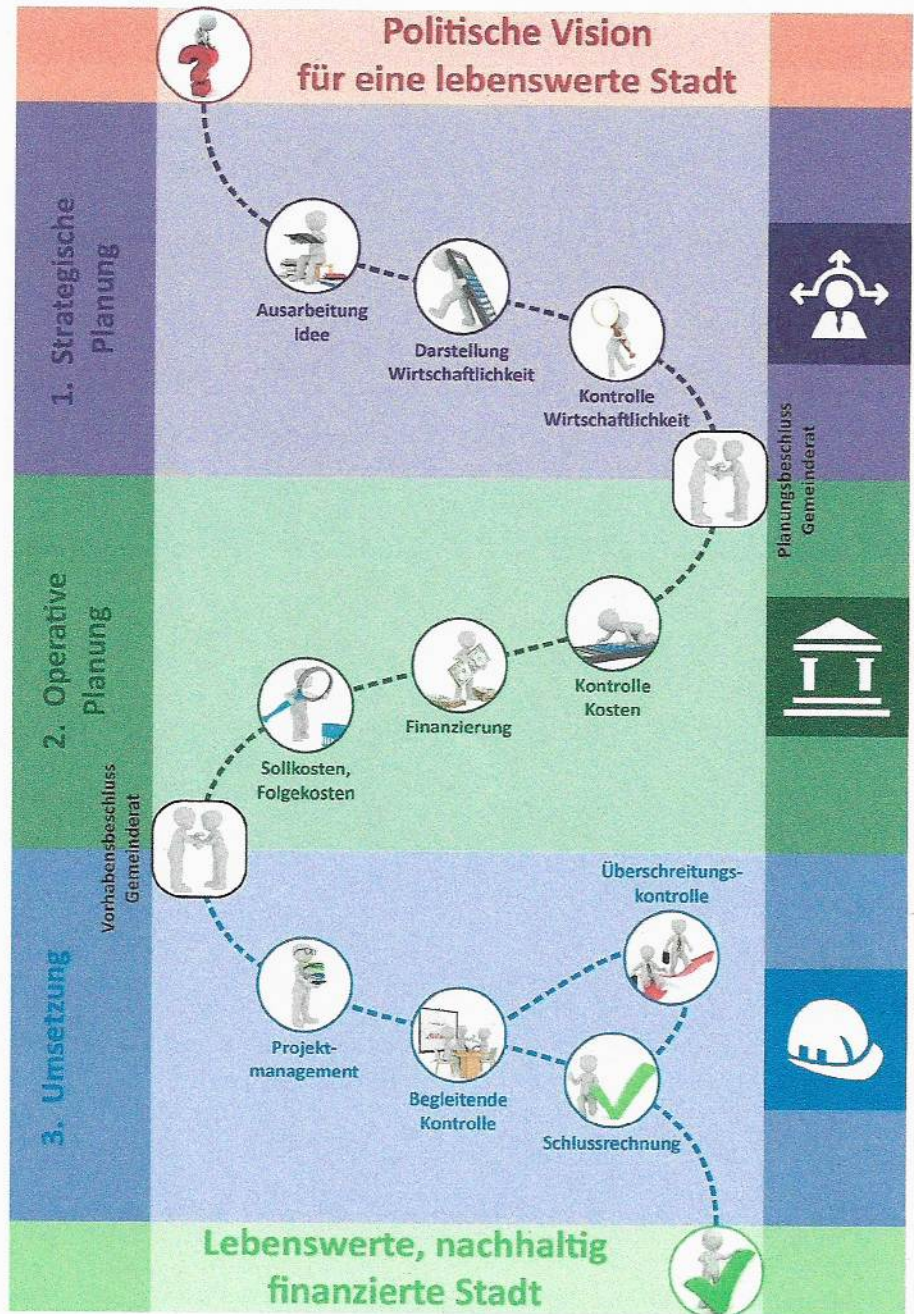
Methodik

Der StRH zog an Unterlagen unter anderem folgende heran:

- Entwurf Bericht an den Gemeinderat
- Masterplan Radoffensive
- Statusbericht
- Kostenschätzung
- Folgekostenschätzung
- Lebenszykluskostenschätzung
- Informationen Holding Graz

Weiters holte der StRH mündliche und schriftliche Auskünfte im Zuge der Kontrolle von der Abteilung für Verkehrsplanung ein.

Zum Abschluss der Kontrolle führte der StRH - nach Absprache mit den zuständigen Abteilungen - keine Schlussbesprechung durch.



Kontrollieren und Beraten für Graz

Seit 1993 kontrolliert und berät der StRH der Landeshauptstadt Graz unabhängig die finanziellen und wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadtverwaltung. Seit 2011 ist er darüber hinaus die einzige Stelle, die in das gesamte Haus Graz, also die Stadtverwaltung und die Beteiligungen der Stadt, Einblick nehmen darf. Der vorliegende Bericht ist ein Informationsbericht im Sinne des § 16 der Geschäftsordnung für den StRH. Er dient zur Vorlage an den Kontrollausschuss.

Die Beratungen und die Beschlussfassung über diesen Bericht erfolgen gemäß dem Statut der Landeshauptstadt Graz 1967 in nichtöffentlicher und vertraulicher Sitzung.

Die Mitglieder des Kontrollausschusses werden daran erinnert, dass sie die Verschwiegenheitspflicht wahren und die ihnen in den Sitzungen des Kontrollausschusses zur Kenntnis gelangten Inhalte vertraulich zu behandeln haben.

Eine hinsichtlich der datenschutzrechtlichen Einschränkungen anonymisierte Fassung dieses Berichtes ist ab dem Tag der Vorlage an den Kontrollausschuss im Internet unter <http://stadtrechnungshof.graz.at> abrufbar.

Der StRH-Direktor
Mag. Hans-Georg Windhaber, MBA

Vorhabensabwicklung

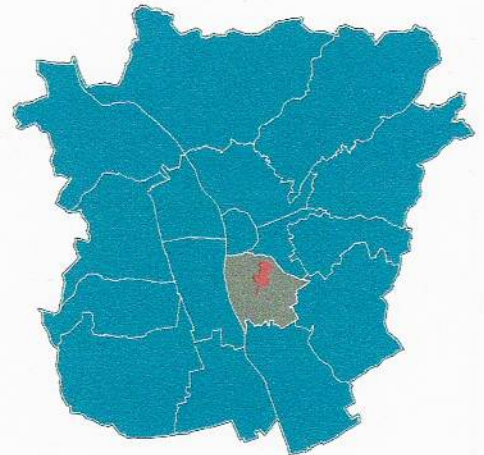
Radweg Münzgrabenstraße - Fröhlichgasse

Der Bedarf des Vorhabens erachtete der StRH als plausibel. Ziel war die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs durch den Ausbau der Geh- und Radwege und die Entlastung des Verkehrsaufkommens (vor allem bei Messen oder Ähnlichem).

2,9 Millionen Euro brutto kalkulierte die Abteilung für Verkehrsplanung für dieses Vorhaben. Dazu gehörten die Errichtung der Geh- und Radwege, den Ausbau der Abbiegestreifen im Kreuzungs-

bereich, die Errichtung einer Ampel Höhe Sandgasse und die Erneuerung der Beleuchtung.

Als Folgekosten wies die Abteilung für Verkehrsplanung 67.134 Euro jährlich aus. Dies war eine Erhöhung der bereits anfallenden Kosten um 14.850 Euro. Die Lebenszykluskosten berechnete die zuständige Abteilung mit 6,08 Millionen Euro auf 33 Jahre.




Kontrolle der Unterlagen zum Planungsbeschluss

Im Zuge der Kontrolle zum Planungsbeschluss plausibilisierte der StRH den Bedarf, die Soll- und Folgekosten

und die Lebenszykluskosten. Der StRH sah den Bedarf als plausibel an. Die geplanten Kosten beliefen sich auf 2,9

Millionen Euro, die Lebenszykluskosten auf 6,08 Millionen Euro. Auch diese beurteilte der StRH als plausibel.

	Signiert von	Windhaber Hans-Georg
	Zertifikat	CN=Windhaber Hans-Georg,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2023-10-12T09:35:18+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.